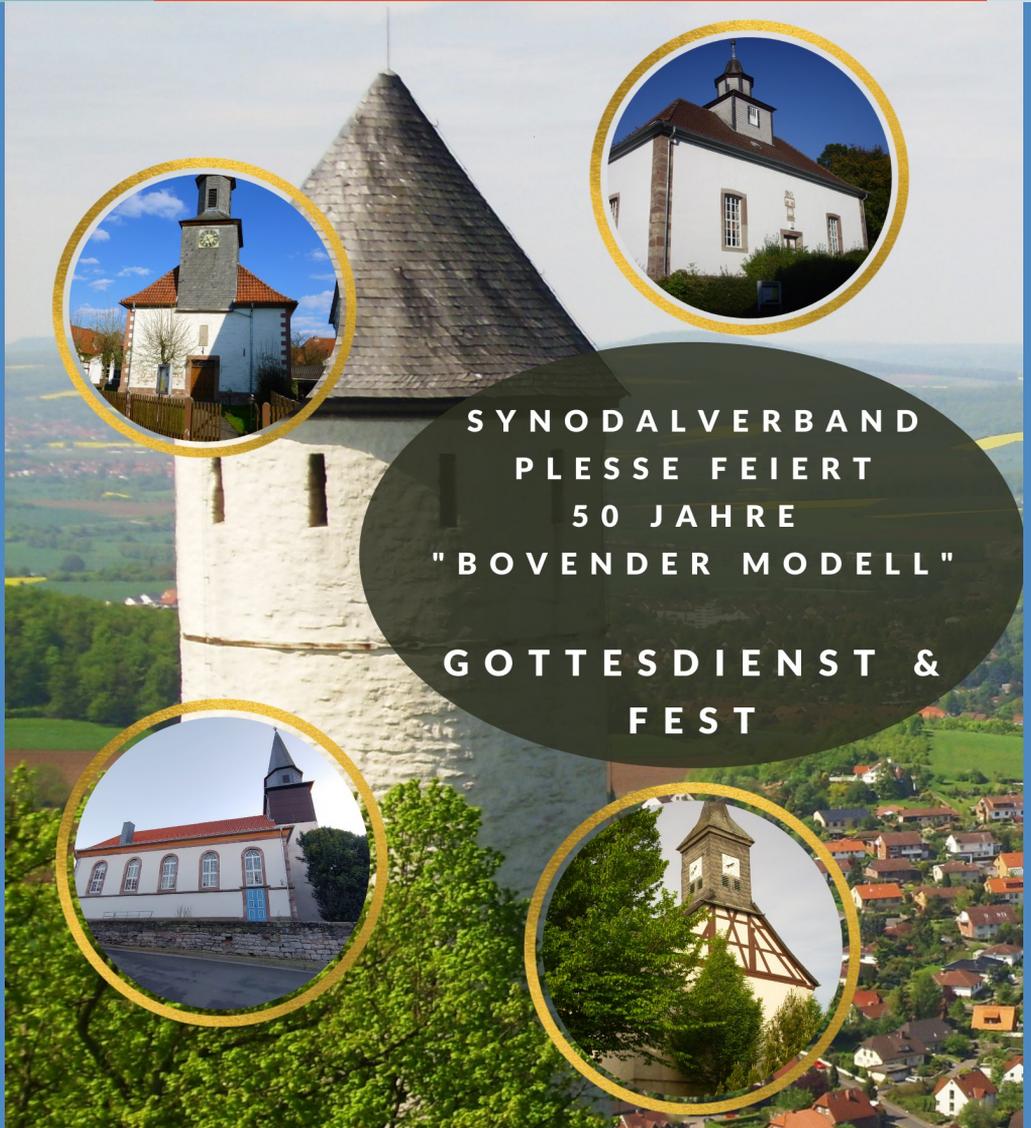


# Gemeindebrief

Bovenden Eddigehausen Reyershausen



SYNODALVERBAND  
PLESSE FEIERT  
50 JAHRE  
"BOVENDER MODELL"  
GOTTESDIENST &  
FEST

Vielfalt in der Einheit - 50 Jahre Bovender Modell (S. 4-10)

Wir versichern Südniedersachsen

Leon Hermann Schröder    Christine Beyreuther    Nikolaus Kunz    Angelo Siebert

**Allianz Hauptvertretung**  
**Kunz & Siebert OHG**

Sonnenberg 5c  
 37120 Bovenden  
 Telefon: 0551/90048737  
 kunz.siebert@allianz.de

**Allianz**

**H. HAUF**  
 FLIESEN GMBH

**HH**

30 Jahre

Feldtorweg 5 · 37120 Bovenden  
 ☎ 05 51 / 88 92

Anzeige

# Für (fast) alles, was **Recht** ist.

Klaus Menge	Dr. Harald Noack	Andreas Buchholz	Markus Menge	Harm Adam
Angela Arand	Robert Lallmann	Henner Garth	Vera Krug v. Einem	Charlotte Gräf

Seit 1899 **Menge Noack**  
 Rechtsanwälte Fachanwälte Notar

Robert-Koch-Straße 2    D-37075 Göttingen  
 Telefon 0551-54713-0    Fax 0551-484143  
 info@menge-noack.de    www.menge-noack.de

Liebe Leserinnen und Leser, wenn ich mich mit Jugendlichen darüber unterhalte, welche Bedeutung Kirche haben kann, fällt häufig das Stichwort „Gemeinschaft“. Am eindrücklichsten zeigt sich für sie Gemeinschaft im gemeinsamen Feiern und Essen. In der Apostelgeschichte wird eine Idee entwickelt, wie nach Pfingsten, beseelt vom Geist Christi, eine christliche Gemeinschaft aussehen könnte:

*Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem, ob es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden. (Apg 2, 44-47)*

Trotz schwerer Zeiten, die sie hinter sich und vor sich haben, sitzen sie zusammen und feiern. Sie essen zusammen, sie lachen und schwatzen, sie freuen sich des Lebens. Der Geist, der sie zu Jesus geführt hatte, führt sie hier nun wieder zusammen. Sie sind eine Gemeinschaft, getragen von diesem guten Geist, von der Idee einer guten Zukunft, einer besseren Welt. Jesus hatte es ihnen doch gesagt und gezeigt: Es kommt nicht darauf an, welche Stellung du in der Gesellschaft hast, ob du Arzt oder Lehrerin, Sexarbeiterin oder



Mutter, Bettler oder hoher Beamter, unsportlicher Junge oder Mädchen mit Lernproblemen, Einheimischer oder Migrantin bist. Es kommt darauf an, dass du Mensch bist, und Mitmensch. Das ist die Botschaft. Darum geht es in Gottes Reich: Mensch sein, und Mitmensch sein. Mit ganz viel Gottvertrauen und der Hoffnung, dass Gott sein Reich mit uns baut.

Ein Gedanke, der uns als Kirche und Gemeinde leiten und immer wieder neue Zuversicht geben kann: Dass Gott uns dabei hilft, gut miteinander zu sein. Jedesmal, wenn wir zusammenkommen, erinnern wir uns daran. Zusammen essen, feiern, beten, miteinander reden, diskutieren und quatschen, das stärkt unsere Gemeinschaft, gibt uns Kraft. Und wenn der Alltag uns wieder gefangen nimmt, können wir uns schon wieder auf unser nächstes Treffen freuen. Und jedesmal ist es so ein bisschen wie das Reich Gottes, diese gute Zukunft, diese bessere Welt.

Amen.

*Sabine Pauer*

## Wir feiern am 4. September 50 Jahre „Bovender Modell“

Immer wieder kommt es vor, dass Neubürger im Rathaus gefragt werden, welcher Konfession sie zugehörig sind. Viele antworten dann, sie seien evangelisch. Aber damit ist es nicht genug, denn das Einwohnermeldeamt möchte wissen: sind sie reformiert oder lutherisch. Viele können eine eindeutige Antwort nicht geben, denn ab dem Bundesland Hessen gibt es sog. „Unierte Kirchen“, d.h. dort haben sich evangelische Konfessionen zu einer evangelischen Kirche zusammengeschlossen. Auch hier in den Gemeinden um die Plesse ist das so, denn vor 50 Jahren wurde der Vertrag zwischen den Evangelisch-reformierten und Evangelisch-lutherischen Landeskirchen geschlossen. Beide Konfessionen leben seitdem mit einer reichen Vielfalt in Einheit. Neben der Einführung des evangelischen Bekenntnis durch Petrus Wertheim im Jahre 1536 hat die sogenannte „zweite Reformation“ am Anfang des 17. Jahrhunderts besondere Bedeutung. Damals setzte der Landgraf von Hessen das reformierte Bekenntnis gewaltsam durch, nachdem die ersten Jahrzehnte vom lutherischen Bekenntnis bestimmt gewesen waren. Denn es galt damals der Grundsatz: „Cuius regio, eius religio“ (wer die Herrschaft hat, bestimmt die Religion). Obwohl die Kirchengemeinden in der Herrschaft Plesse einer reformierten Landeskirche angehören, ist der Wunsch lebendig geblieben, mit lutherischen und reformierten Traditionen gemeinsam evangelisch zu sein. Das gute Miteinander leben die Kirchengemeinden

Bovenden, Eddigehausen, Reyershausen und Angerstein seit 1971 im „Bovender Modell“. Es schließt Reformierte und Lutheraner auf der Grundlage eines Vertrages in der Gemeinde zusammen. Auch wenn die Gemeinden rechtlich nach der Ordnung der evangelisch-reformierten Kirchenverfassung arbeiten, so entsendet jedoch die Lutherische Landeskirche einen Pastor in die Gemeinde.

Vielleicht sind die Unterschiede der Konfessionen vielen nicht mehr so geläufig, vielleicht weiß man, dass die Lutheraner sich auf Martin Luther beziehen und die Reformierten auf Calvin und Zwingli, dass das Bäckchen am Talar bei den Reformierten geschlossen und bei den Lutheranern offen ist, dass es ein unterschiedliches Verständnis beim Abendmahl gibt, aber über allem sollte doch der reformatorische Grundsatz stehen: „Sola scriptura“ (allein die hl. Schrift/Bibel) ist die Basis des Glaubens. Es ist gut und wichtig, dass verschiedene Traditionen nebeneinander stehen, sich akzeptieren und tolerieren und so ein gutes Miteinander ermöglichen und darum feiern wir die evangelische Gemeinschaft der Bovender Modell Gemeinden. Ein Weg für die Zukunft.

Ich träume von einer Kirche, in der Vielfalt nicht Mangel, sondern Reichtum bedeutet, denn was unterscheidet, muss nicht trennen.

*Uwe Völker*



**SYNODALVERBAND  
PLESSE FEIERT  
50 JAHRE  
"BOVENDER MODELL"  
GOTTESDIENST &  
FEST**



**4. September 2022 | ab 11 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Bovenden**

Weitere Infos auf [synodalverband-plesse.reformiert.de](https://synodalverband-plesse.reformiert.de)



## So schrieb die Evangelische Zeitung über das „Modell Bovenden“

*Die evangelische Kirchengemeinden Bovenden und auch Angerstein, Eddighausen und Reyershausen sind Ausnahmegemeinden in Niedersachsen. Denn hier arbeiten Lutheraner und Reformierte nicht nur eng zusammen, sondern sie bilden sogar organisatorisch eine Einheit.*

*Von Sven Kriszio- Ev. Zeitung/ Ev. Rundfunk März 2020*

Bovenden. „Wenn man in Bovenden fragt, worin sich Lutheraner und Reformierte unterscheiden, dann sagen die Einwohner oft: „Die Lutheraner singen im Anfangsteil des Gottesdienstes mehr.“ Pastor Uwe Völker muss schmunzeln, als er das erzählt. Und dann kommt der lutherische Theologe ins Grübeln. Theologische Feinheiten, die vor 500 Jahren unter den großen Reformatoren zu großem Streit und verschiedenen Konfessionen geführt haben, würden in Bovenden schon lange der Vergangenheit angehören, sagt Völker. Denn in dem Ort nahe Göttingen glauben Lutheraner und Reformierte nicht mehr getrennt, sondern sie haben sich zu einer evangelischen Kirchengemeinde zusammengeschlossen.

In der Praxis des Gemeindelebens kommen die Traditionen beider Konfessionen gleichberechtigt zum Tragen. So wechseln sich die Gottesdienste nach lutherischer und reformierter Agenda ab. Unterschiede gibt es wohl nur im Anfangsteil. Die Gemeinde sei jedoch

mit beiden vertraut. Es stört niemanden, ob das Gebet Jesu mit „Unser Vater“ oder „Vater unser“ begonnen wird. Ebenso werde das Abendmahl mal nach lutherischer, mal nach reformierter Agenda gefeiert. Auch hier würden die rund 3.300 Gemeindeglieder, die weiterhin entweder lutherisch oder reformiert getauft seien, keine Unterschiede machen, sagt Völker. Zumal die Einsetzungsworte identisch seien.

Im Gemeindeleben überwiege das enge Miteinander, betont der 61-Jährige. Auch in der Zusammenarbeit der Hauptamtlichen. Geburtstagsbesuche und Hochzeiten teile er sich mit seiner reformierten Kollegin und Diakon Ziehe. Da gehe es nicht um konfessionelle Zuordnung. „Wichtig ist doch, dass die Gemeinde betreut wird.“ Er selbst wisse oft gar nicht, ob er ein lutherisches oder reformiertes Gemeindeglied vor sich habe, so Völker weiter. „Dazu müsste ich erst ins Kirchenbuch schauen.“

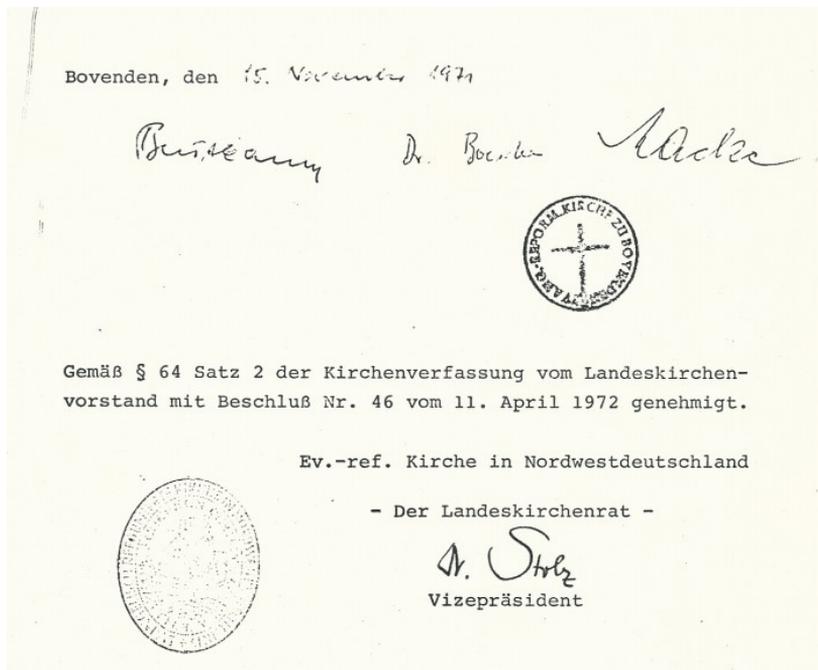
Und so ist es nur konsequent, dass auch die Jugendlichen in Bovenden den Glauben in einer gemeinsamen Konfirmationsgruppe lernen. „Wir gehen auf alle Bekenntnisse ein.“ Doch am Ende müssten sich die Jugendlichen für eines entscheiden. So sehe es das „Steuerprinzip“ vor. „Eigentlich ist das eine blödsinnige Sache“, bedauert der Geistliche. „Wir sind doch eins.“

Möglich macht dieses weitreichende Miteinander ein Vertrag, den lutherische

# 50 JAHRE BOVENDER MODELL

und reformierte Christen schon vor knapp 50 Jahren geschlossen haben, das „Bovender Modell“. Nach gültigem Kirchenrecht gehört die Gemeinde zum Synodalverband Plesse, grenzt aber an den Kirchenkreis Göttingen, der lutherisch ist. Doch seit Jahrhunderten lebten in und um Bovenden viele reformierte Christen und machen heute rund ein Drittel der Gemeinde aus. Und so kommt es zu der zukunftsweisenden Ausnahmeregelung des Bovender Modells, dass die Kirchengemeinde Bovenden, zu der auch die Orte Angerstein, Eddigehausen und Reyershausen gehören, zwar rechtlich nach der Ordnung der Evangelisch-reformierten Kirche arbeitet, aber die Landeskirche Hannovers einen eigenen lutherischen Pfarrer entsendet.

Der lutherische Pastor, der einige Jahre in der Schweiz studiert hat, sieht unter anderem die Strukturen seiner Gemeinde positiv. „Die reformierte Kirchenordnung ist ein basisdemokratisches System.“ Bovenden, ein Vorbild für eine evangelische Kirche der Zukunft? Völker ist davon überzeugt. „Es geht darum, die starren konfessionellen Grenzen zu überwinden und die positiven Aspekte aus beiden Konfessionen zu vereinen.“ Die Kirchen sollten enger zusammenarbeiten, ist er überzeugt. „Vielleicht gelingt sogar ein Zusammenschluss. In der Wahrnehmung der Menschen draußen spielen die Konfessionen doch keine große Rolle mehr.“



## EIN HERZ FÜR DIE ÖKUMENE - Gabriele Persch und Christa Schlichting im Gespräch mit dem Vater des „Bovender Modells“

Viele Menschen im Synodalverband Plesse kennen ihn: Wilhelm Buitkamp, Pastor i.R., ehemals Pastor in Eddighausen und Präses im Synodalverband Plesse und einer der „Architekten“ des Bovender Modells. Anlässlich des 50. Jahrestages des Bovender Modells liegt es also nahe, ihn einmal zu fragen: „Wie kam es eigentlich dazu, dass dieses Modell entwickelt wurde?“

Zunächst: Die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten Kirche hat in der Plesse eine lange und wechselvolle Geschichte. Sie beginnt mit der Reformation und den hessischen Reformierten, die sich auf den Reformator Martin Bucer zurückführen lassen. Martin Bucer hatte ein großes Interesse daran, dass sich die Protestanten einigen und einen gemeinsamen Weg der Reformation gehen – leider konnte sich diese Idee nicht durchsetzen. So entstanden zwei evangelische Kirchen, die im Laufe der Jahrhunderte sich mehr oder weniger mühsam annähern mussten, bis sie in den 1960er und 1970er Jahren mit Erklärungen und Verträgen eine Kirchengemeinschaft herstellten und in theologischen Fragen sich einigten. Die Leuenberger Konkordie (1972) – das entscheidende Dokument zwischen den beiden evangelischen Kirchen – kam übrigens fast zeitgleich mit den Verträgen zum Bovender Modell zustande.

Für Wilhelm Buitkamp ist also das

Bovender Modell eigentlich eine logische Schlussfolgerung aus der Kirchengeschichte, insbesondere der kirchengeschichtlichen Entwicklungen in der Plesse. Nachdem sich Ende des 19. Jahrhunderts Gemeinden zur reformierten Kirche mit dem Landeskirchenamt in Aurich zusammengeschlossen hatten, schlossen sich mehrere Dorfgemeinden (Eddighausen, Reyershausen, Spanbeck, Holzerode, Mackenrode, Sattenhausen, Etzenborn und Höckelheim) als „9. Bezirk“ dieser Kirche an. Für die Gemeindeglieder galt zunächst das „Ostfriesische Sonderrecht“: Alle evangelischen Gemeindeglieder gehören gleichermaßen zur evangelisch-reformierten Gemeinde. Später wurde dies das „Plesserecht“ genannt. Allerdings wurde dieser Grundsatz offensichtlich nicht schriftlich festgelegt. Wilhelm Buitkamp schildert das Problem: „Wir haben alles abgesucht, alle Archive durchforstet. Nirgends war ein Schriftstück zu finden, mit dem wir uns auf dieses Plesserecht hätten berufen können!“ Und das war nötig geworden, denn – so erzählte Wilhelm Buitkamp uns – zwei Professoren, die lutherisch waren, hatten sich in Hannover bei der lutherischen Landeskirche beschwert, dass in Eddighausen und umzu zu wenig lutherische Gottesdienste stattfanden. Das führte zu Streit und Verhandlungen zwischen der Plesse und Hannover. Und Wilhelm Buitkamp versuchte mit einigen



*Altpräses Wilhelm Buitkamp vor der Eddigehäuser Kirche*

Mitstreitern, eine Form zu finden, wie die Gemeinden weiterhin zusammenbleiben konnten und wie verhindert werden konnte, dass es eine Trennung zwischen lutherischen und reformierten Gemeindegliedern gab. Wilhelm Buitkamp schilderte uns eindrücklich, welche Diskussionen geführt wurden und welche Schritte von amtskirchlicher Seite unternommen wurden, um Tatsachen zu schaffen, die heute fast lächerlich anmuten. So sah ein Vertragsentwurf vor, dass es reformierte und lutherische Gottesdienste geben sollte – aber nicht gemeinsam, sondern mit einem Zeitabstand von einer Stunde, „damit sich die Reformierten und die Luthera-

ner nicht auf der Straße begegnen“! Aber nach 6 Jahren teilweise zäher Verhandlungen war es dann soweit: Wilhelm Buitkamp und seine Mitstreiter hatten ihr Ziel erreicht – „gemeinsam evangelisch sein“ war für die Mitglieder der Gemeinden, die sich dem Bovender Modell anschlossen, nun endlich offiziell geregelt möglich.

Wilhelm Buitkamp gibt zu: „Es war viel Mühe und Arbeit, dieses Ziel einer evangelischen Einheit und Einigkeit zu erarbeiten. Irgendwann habe ich mal gesagt: Bevor es zur Trennung der Konfessionen kommt, sollten wir uns lieber der lutherischen Landeskirche Hannovers an-

schließen!“ Die Gemeinden sollten unbedingt so wie sie waren, erhalten bleiben.

Übrigens: Der Titel „Bovender Modell“ war ein Ausdruck, den der lutherische Bischof Eduard Lohse damals gebrauchte. Durch einen Zeitungsartikel wurde dieser Ausdruck öffentlich. Die Verträge, insbesondere das Gemeindestatut, in dem geregelt wird, wie der Vertrag zwischen den beteiligten Gemeinden umzusetzen sei, verstand Bischof Lohse als ein Modell für die Kirchen in ganz Niedersachsen. „Die Ideen zu einer evangelischen Kirche in Niedersachsen liegen alle in irgendwelchen Schubladen“, meint Wilhelm Buitkamp. Aber es gebe wohl noch zu viele Einzelinteressen, die eine Einigung verhindern würden.

„Welche Zukunftsperspektive sehen Sie für das Bovender Modell?“ haben wir Wilhelm Buitkamp zum Schluss gefragt. Für ihn ist klar: „Es gibt keinen Grund für Kirchentrennungen, aber jede Menge Gründe für gemeinsames Kirche-Sein. Die Chancen für den Fortbestand der Gemeinden liegt in der Ökumene.“ Die verschiedenen Traditionen sollten gepflegt und bekannt gemacht werden, aber kein Grund für Spaltung, sondern ein Zeichen für Vielfalt sein. Neue und verschiedene Formen der Gemeindearbeit und des Gottesdienstes sollten möglich sein. Das ist Wilhelm Buitkamp wichtig; darin liegt seiner Meinung nach die Zukunft des Bovender Modells, aber

auch der Kirche in Niedersachsen insgesamt.

Unser Gespräch endet mit einem Gang in den Garten des Pfarrhauses in Eddighausen. Dort hat er lange Zeit mit seiner Familie gelebt und gearbeitet. Mit Herzblut hat er sich eingesetzt, die Idee einer evangelischen Einheit, die die Vielfalt der Traditionen umfasst, zu verwirklichen. Das hat das Gespräch uns deutlich gemacht.

„Vielen Dank für das Gespräch, lieber Wilhelm Buitkamp!“

*Christa Schlichting & Gabriele Persch*

## Im Krieg gibt es nur Verlierer und doch führt einer Krieg



Unser Gott, wir wagen kaum noch, die Augen zu öffnen - denn was wir sehen, tut weh und macht uns Sorge. So bitten wir dich um deinen Blick des Erbarmens für die Welt.

Unser Gott, hilf uns, hinzuschauen und hilf uns auch, zu wagen, nach vorne zu schauen. Wir bitten dich für alle, die konkret helfen an den Grenzen der Ukraine, bei uns zu Hause und weltweit. Gib ihnen Kraft und Zuversicht und stärke unseren Willen, zusammenzuhalten.

Unser Gott, hilf uns dazu, unseren Blick trotz des Krieges auf dem eigenen Kontinent nicht von unserer Welt abzuwen-

den, die unsere Solidarität im Ganzen braucht - ohne Abstriche. Weite unsere Sicht, hilf uns, dass sie nicht verengt wird.

Unser Gott, wir schauen auf die Welt in dieser Zeit hin auf das Kreuz und Auferstehung. Gib uns die Zuversicht, dass du auch im tiefsten Leiden bei uns bleibst durch deinen Sohn, unseren Bruder Jesus Christus. Amen.

Ferne und nahe Kriege, die Menschen in die Flucht treiben, sind in den letzten Jahren zum Bild der Welt geworden. Seit 2011 Krieg in Syrien, seit 2001 Krieg in Afghanistan, seit 2011 Krieg im Jemen,

seit 2009 Krieg in Nigeria, seit 1988 Bürgerkrieg in Somalia, seit 2014 Krieg in der Ukraine, Krieg in Mali, im Südsudan usw. Menschen fliehen vor Gewalt, vor Bomben und Hunger.

Mehr als eine Million Menschen sind in nur einer Woche, seit Russland Krieg gegen die Ukraine führt, in die EU geflohen. Die Zahlen steigen täglich. Und die EU? Sie reagiert, wie man es in den letzten Jahren nicht gewohnt war, wenn Flüchtende Einlass in die EU begehrten: mit einer riesigen Welle der Solidarität. Die Stimmung ist so, als ob es der eigene Krieg wäre, so kann man die Hilfsbereitschaft beschreiben. Auch in Deutschland ist das Engagement enorm – von der großen Spendenbereitschaft bis hin zu den Privatinitiativen, die geflüchtete Ukrainer\*innen an Bahnhöfen in Empfang nehmen und ihnen Herberge geben.

Vieles erinnert an den Sommer 2015. Und es tut gut zu merken, dass die Menschen in der EU das Schicksal von Geflüchteten nicht kalt lässt. Dass sie helfen, wo sie können. Und was für eine freudige Überraschung, dass die EU-Kommission Ukrainer\*innen unkompliziert Aufnahme und bis zu dreijährigen Schutz gewähren will – und sich beinahe alle EU-Staaten im Rahmen der sogenannten „Massenzustromrichtlinie“ einig sind, dass diese Menschen das Zielland ihrer Flucht innerhalb der EU frei wählen können. Ja, wirklich. Dieselben Mitgliedsstaaten, die sich seit Jahren gegen die Verteilung von 150, 200 oder 250 Boots-

flüchtlingen sperren, die nach wochenlanger Irrfahrt in einem Mittelmeerhafen anlegen. Diese Kehrtwende, sie ist irgendwie surreal. Sie macht Hoffnung, dass die EU sich ihrer humanitären Grundwerte rückbesinnt.

Vor allem Frauen und Kinder kommen derzeit über die Grenzen. Ganz viele sind traumatisiert. Viele Frauen und Kinder, die nach ihrem Zuhause nun auch Angst haben, ihre Ehemänner und Väter zu verlieren. Diese Menschen brauchen mehr als warme Suppen und ein Dach über dem Kopf. Sie brauchen dringend professionelle Hilfe und psychosoziale Betreuung. Und sie brauchen Schutz, um nicht ein weiteres Mal Opfer zu werden, wie kirchliche Partner von Brot für die Welt in Rumänien eindringlich betonen. Rumänien gilt als Knotenpunkt des Menschenhandels in Osteuropa. Die Gefahr ist groß, dass kriminelle Strukturen das Chaos und die Not an der Grenze nutzen, um Menschen in ihre Fänge zu treiben. Deshalb ist der rasche Aufbau von professionellen Strukturen an der Grenze wichtig, woran unter anderem unsere Schwesterorganisation Diakonie Katastrophenhilfe mit Nachdruck arbeitet.

Bekommen alle Menschen, die vor Krieg und Hunger fliehen, überhaupt Schutz?

Die vielen Berichte über die Solidarität an den Grenzen werden jedoch auch durch Nachrichten getrübt, die nicht so recht ins Bild passen. Menschen aus afrikanischen Ländern, aus Indien oder Afghanistan, die in der Ukraine gearbeitet,



Bild: brot-fuer-die-welt.de© picture alliance / ASSOCIATED PRESS

studiert oder Asyl gesucht haben, haben immer wieder Schwierigkeiten, über die Grenze und an Hilfe zu kommen, heißt es in mehreren Medienberichten und auf Twitter. Ein weiterer Partner in Polen kritisiert, dass sich die Hilfe an der ukrainisch-polnischen Grenze vor allem auf Ukrainer\*innen konzentriert. Einige polnische Grenzbeamt\*innen hätten zudem Drittstaatsangehörige nicht passieren lassen. Diese Diskriminierung setzt sich bis nach Deutschland fort. Viele neu geschaffene Notunterkünfte stehen bisher nur Geflüchteten mit ukrainischem Pass offen, da der rechtliche Status von aus der Ukraine geflohenen Nigerianer\*innen, Ghanaer\*innen oder Pakistaner\*innen bisher unklar ist.

Aber durch die "Massenzustromrichtlinie" kann sich etwas ändern, die klärt, welche aus der Ukraine flüchtenden Menschen Anspruch auf temporären Schutz haben. Es bleibt zu hoffen, dass zumindest Deutschland den Spielraum nutzt, den die Richtlinie bietet, und den Kreis der Schutzberechtigten möglichst

weit ausdehnt. Allerdings besteht ein zusätzliches Problem darin, dass die Entscheidung darüber, wer in der EU weiterreisen darf und wer direkt in sein/ihr Herkunftsland zurückgeführt werden soll, direkt an der ukrainischen Grenze getroffen wird. Also von den Grenzbeamten, die den Menschen zum Teil bereits jetzt schon die Einreise verweigern. Die Angst, dass hier nicht nach Schutzbedürftigkeit, sondern nach rassistischen Kriterien entschieden wird, ist groß. An den Grenzen darf nicht nach Hautfarbe oder Kultur entschieden werden, denn Menschen, die aus dem Krieg fliehen, brauchen Hilfe und Unterstützung.

Es ist Krieg – so fern und doch so nah. Es geht um das Überleben von Menschen. Um Leben und gegen Krieg und Gewalt. Mögen wir als Christen und Christinnen, als Menschen der EU diese Werte verwirklichen.

*Uwe Völker – Blog von A. Grünewald (Brot für die Welt) berücksichtigt.*

## Mahnwache und Friedensgebet am 6. März 2022 auf dem Rathausplatz Bovenden



Bild: Harm Adam

**Wir danken für 1.963,00 € allen Spendern und Spenderinnen.**

**Das Geld wurde direkt an die Diakonie Katastrophenhilfe weitergeleitet, die direkt vor Ort ist.**

Es ist Krieg, so fern und doch so nah. Russland hat die Ukraine angegriffen. Bomben fallen. Menschen sterben. Unendliches Leid bei den Menschen.

Wir sind fassungslos. Worte fehlen. Unsere Kraft ist zu klein. Wir fühlen uns hilflos. Darum sind wir hier. Gemeinsam vor Gott. Was uns Angst macht, das bringen wir zu Gott.

In diesen Tagen erleben wir, wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind, wie gefährdet unsere Ordnungen, unser Friede. Hilflosigkeit und Angst begleiten uns. Wütend und fassungslos erleben wir, wie Machthaber die Freiheit und das Leben vieler Menschen gefährden. Wie am Rand Europas ein Krieg geführt wird. 1854 km ist Kiew nur entfernt.

- Was geschieht als Nächstes?

- Welchen Informationen können wir trauen?
- Werden Atombomben von Putin doch noch eingesetzt?
- Was können wir tun, das helfen oder etwas bewegen würde?

Gott, sieh du die Not, sieh du unsere Angst.

Wie so viele suchen wir Zuflucht bei dir und Schutz, innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung.

Wir bringen dir unsere Sorgen und bitten dich für die, die um ihr Leben fürchten, und für die, die sich beharrlich für friedliche Lösungen einsetzen.

Mit der Bibel sagen wir: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“ (Ps. 46,2)

Lied: Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf. (EG 430)

Eingangsgebet:

Gott, wir denken an die Menschen in der Ukraine.

Wir klagen dir, dass dort Krieg herrscht. Jeder Schuss, jede Rakete ist eine zu viel.

Wir klagen dir, dass Menschen dort sterben und aus dem Leben gerissen werden. Jede Tote ist eine zu viel.

Wir klagen dir, dass Menschen in Angst leben – dass sie vor den Angriffen fliehen und ihr Zuhause zurücklassen müssen – sogar Kinder. Jeder Moment des Schreckens ist einer zu viel.

Zuversicht könnten wir brauchen, Gott. Und Stärke, die aus der Liebe wächst.

Verhindere, dass Bosheit und Unvernunft und Machtgier sich weiter durchsetzen.

Gott, wo bist du da? Zeig dich und lass Frieden werden – bitte!

Amen.

Lied: Gib uns Frieden jeden Tag! Lass uns nicht allein... (EG 425)

**Ansprache:** Schalom, Friede sei mit Euch!

Liebe Gemeinde im Menschsein, liebe Menschenkinder Gottes.

Es ist Krieg. Ein Krieg vor unserer Tür. Krieg in der Ukraine. Gott, wir verstehen nicht. Menschen sind auf der Flucht, Häuser verwüstet. Angst herrscht. Kinder sind ohne Zukunft.

Krieg ist immer ein großes Unrecht, Krieg ist immer eine Ansammlung von Tragödien und Verbrechen, Krieg ist Wahnsinn. Krieg soll um Gottes Willen nicht sein. Und so rufen und bitten wir hier: Hörst auf mit dem Krieg. Sucht den Frieden. Wir rufen das in die Ukraine, nach Russland und in die Welt.

Und wir rufen das umso mehr an alle, die Verantwortung tragen für den Krieg. Hörst auf, die Menschen in der Ukraine zu verängstigen, zu töten, hört auf, die Menschen in Europa in Angst und Schrecken zu versetzen.

Im Krieg gibt es nur Verlierer. Und trotzdem führt einer einen Krieg. Und mein Bauch zieht sich zusammen.

Krieg soll um Gottes Willen nicht sein. Es ist Wahnsinn. Es ist gegen den Gott, der das Leben will. Frieden ist, was wir in Gottes Namen erbitten. Frieden ist zugleich unsere Aufgabe, unsere Arbeit. Frieden heißt, die Ängste des anderen zu verstehen. Frieden suchen heißt, keine Positi-

on aufzubauen, hinter die ich nicht zurück kann. Frieden heißt, die Menschen im Blick zu halten. Frieden heißt Täter beim Namen zu nennen und Bedrohte zu schützen. Frieden heißt, miteinander zu reden, denn solange miteinander geredet wird, wird nicht aufeinander geschossen.

Krieg hatten wir viel zu viel in Europa. Ältere Menschen wissen noch, wie es war vor 80 Jahren. Sie kennen noch die Schrecken des Krieges, das Sterben der Zivilbevölkerung, die Bombennächte, Flucht und Vertreibung, die Tränen und Trauer an den Gräbern.

Damals hat man sich geschworen: Nie wieder!

Und nun: Ist das Versprechen vergessen?

Krieg hatten wir viel zu viel in Europa. Wir brauchen jetzt ein Europa, das sich auf seinen Frieden besinnt, weil es weiß, was Krieg heißt: Angst, Verbrechen, unendliches Leid, Flucht und Vertreibung.

Wir denken an die Menschen in der Ukraine, wir beten für sie, wir hören nicht auf, Gott in den Ohren zu liegen für sie.

Lasst uns für den Frieden beten. Sicherlich gibt es auch Menschen, die sagen, das hilft doch nicht. Aber, wo für Frieden gebetet wird, wird auch für Frieden gehandelt, getan, was getan werden kann.

Gott, gib deine gute Geistkraft. Gib sie allen, die um Frieden ringen. Gib sie den Menschen, die nicht aufhören zu beten. Gib der Vernunft eine Chance und lass Versöhnung wachsen in den Herzen, in den Worten und in den Taten.

Gib Frieden, Gott, gib Frieden

*Uwe Völker*

## Luther, wie viele andere Zeitgenossen, ein Ahnherr des Antijudaismus und des Antisemitismus?

1543 gab Luther die Schrift heraus „Von den Juden und ihren Lügen“. Darin setzt er sich mit Argumenten auseinander, die Juden vorbringen, um sich selbst als Gottes Volk zu erweisen, um zu bestreiten, dass Jesus der Messias sei und um die Person Jesu insgesamt herabzusetzen. Dabei schreibt er sich dermaßen in Rage, dass er zum Schluss den christlichen Landesherren folgende Ratschläge gibt, die seither traurige Berühmtheit erlangt haben: „Erstlich, dass man ihre Synagogen oder Schulen mit Feuer anstecke und, was nicht verbrennen will, mit Erde überhäufe... zum anderen, dass man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre... Zum dritten, dass man ihnen nehme alle ihre Betbüchlein und Talmudisten... Zum vierten, dass man ihren Rabbinern bei Leib und Leben verbiete, hinfort zu lehren... Zum fünften, dass man den Juden das Geleit und Straße ganz und gar aufhebe, denn sie haben nichts auf dem Lande zu schaffen... Zum sechsten, dass man ihnen den Wucher verbiete und nehme ihnen alle Barschaft... Zum siebten, dass man den jungen starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt, Spaten, Spindel und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nasen...“

Wir alle wissen, was am 9. November 1938 geschah. Und dies war erst der Anfang noch viel schrecklicherer Greueltaten an Juden, die in den deutschen Machtbereich gerieten. Im Rückblick er-



Quelle: wikipedia.org; Titelblatt, Wittenberg 1543

scheint Luther heute wie ein Ahnherr des modernen Antisemitismus, denn es scheint, dass Menschen in Europa und anderswo anfällig sind für das Gift der Judenfeindschaft. Aber die Anfänge reichen wesentlich weiter zurück, nämlich schon in die Frühzeit des Christentums. Jesus und seine Anhänger leben als Juden in der Tradition der Befreiung ihres Volkes durch Gott. Sie feiern das Passahfest wie alle Menschen jüdischen Glaubens, um sich zu vergewissern, dass Gott

sein Volk aus dem Elend erlöst.

Auch damals in der zugespitzten Situation, in der die Römer unter Pontius Pilatus jeden Menschen ans Kreuz schlagen, der öffentlich Gott anstelle des röm. Kaisers als obersten Herrscher anbetet. Über 6000 Menschen kreuzigten die Römer in kurzer Zeit. Davon schweigt das Markus-Evangelium im Jahr 70, in der Zeit des Neuen Testaments, in der die Römer auch die Christen massiv verfolgen. Die Bibel schweigt zu den Römern, damit das Evangelium kein Aufsehen erregt und zusätzlichen Anlass zur Verfolgung bietet. Stattdessen erzählt das Markus-Evangelium, ausgerechnet die Juden wollen Jesus töten. Daraus entsteht, dass nur die Juden am Tod Jesu Schuld sind. Das ist für die Römer unverfänglich und rettet damit der jungen Christenheit das Überleben. Aber es ist

falsch. Nur die Römer hatten das Recht, Menschen zu richten, denn die Kreuzigung ist eine römische Todesstrafe. Leider – die Bibel schiebt das Leid, das die Römer Jesus angetan haben, den Juden in die Schuhe, damit der christliche Glaube überleben kann. Aus Angst vor Vernichtung verdreht die junge Christenheit mitten in den Anfängen des Neuen Testaments die Tatsachen, die leider Auswirkungen bis heute haben. Wohl die Geburtsstunde des Antijudaismus.

Ich hoffe, dass wir uns vom Antijudaismus unserer Vorfahren befreien und Gott um Verzeihung bitten. Möge er uns auch aus dem christlichen Antijudaismus /Antisemitismus befreien.

*Uwe Völker*

## Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag in Bovenden

Gottes Geist begeistert – das wollen wir feiern!

Darum laden wir herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst am **Pfingstmontag, den 6. Juni um 10:00 Uhr** auf der Wiese zwischen der katholischen Kirche St. Franziskus und dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Der Bläserkreis Plesse unter der Leitung von Dagmar Jungkind wird uns musikalisch begleiten. Pfarrer H. Haase und Pastorin G. Persch werden den Gottesdienst gestalten. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Grafik: Pfeffer



## Der Kindergottesdienst startet wieder!



## KIRCHE MIT KINDERN

Wir als Kindergottesdienst-Team freuen uns sehr, dass wir nach der langen Pause wieder im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zusammenkommen können!

Wir laden alle Kinder herzlich ein, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zu beten und zu singen.

Wo: Dietrich-Bonhoeffer-Haus Boven-den

Wann: an den folgenden Sonntagen, jeweils von **10:00 bis ca. 11:00 Uhr**:

- **22. Mai 2022**
- **19. Juni 2022**
- **10. Juli 2022**

Wir freuen uns über viele bekannte und neue Gesichter!

*Euer KiGo-Team*

Kontakt: Julia Range, Tel.: 0172-5262420

## Abend-Gottesdienst mit der Jugendgruppe

Gemeinschaft muss gefeiert werden! Deswegen lädt die Jugendgruppe Boven-den alle Menschen der Bovender Gemeinde zu einem Abend-Gottesdienst am **2. Juli um 18:00 Uhr** in die St. Martini-Kirche ein. Wir wollen zusammen singen, beten und das Abendmahl feiern. Wir freuen uns schon auf Sie und Euch!

*Gabriele Persch*





## Kleiderstube und Diakonisches Werk Bovenden



Göttinger Str. 38a, 37120 Bovenden, Tel.: 0551 / 820 93 97

Brigitte Beinlich: Do 15:00-17:00 Uhr  
brigitte.beinlich@reformiert.de

Dragana Filipovic: Mo 09:00-12:00 Uhr  
dragana.filipovic@reformiert.de

Nicole Klinge: Mo, Mi, Fr 09:00-12:00 Uhr  
Nachmittags Termine nach Vereinbarung  
nicole.klinge@reformiert.de

Kleiderstube Bovenden  
Göttinger Str. 38a, 37120 Bovenden  
Tel.: 0551/63 42 75 98

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 09:00-12:00 Uhr (Apr-Sep)  
Mo - Fr: 10:00-13:00 Uhr (Okt-Mär)  
Di, Do, Fr: 15:00-17:30 Uhr  
Sa: 10:00-13:00 Uhr

Sparkasse Göttingen: DE87 2605 0001 0028 2055 32

## Besuch des Landrates in unserer Kleiderstube

Am 12. Mai 2022 besuchte uns der Landrat Marcel Riethig persönlich und überreichte unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen die Ehrenamtskarten.

Neben Marcel Riethig wollten sich Ernst-Ulrich Göttges (Präses des Synodalverbandes) und Christa Schlichting (Vorsitzende des Diakonieausschusses) diesen großen Moment auch nicht entgehen lassen. In gemütlicher Runde, mit Sekt und Häppchen, wurden die Ehrenamtskarten, welche viele Vergünstigun-

gen in Niedersachsen und Bremen bieten, an unsere Mitarbeiterinnen feierlich überreicht. Im Anschluss an die feierliche Übergabe gab es sehr nette Gespräche und einen regen Austausch.

Ein großes Dankeschön auch von uns an unsere Mitarbeiterinnen für die jahrelange Unterstützung in der Kleiderstube!

*Nicole Klinge & Dragana Filipovic*



Bild: Olaf Hauke, Landkreis Göttingen  
 Barbara Feist, Landrat Marcel Riethig, Barbara Itoua, Margit Gottwald, Heidi Leonhardt, Marita Reichert, Petra Schlatter, Gabriele Hermann, Andrea Bogdahn, Monika Künemund, Claudia Gunkel-Mann (im Hintergrund), Andrea Hartmann, Elke Kaster, Christa Schlichting, Nicole Klinge, Ernst-Ulrich Göttges

# GOTTESDIENSTPLAN

<b>5. Juni</b> Pfingstsonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst - D. Ziehe	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr, Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung - Pn. Klasink <b>Eddigehausen</b> 11:30 Uhr - Pn. Klasink
<b>6. Juni</b> Pfingstmontag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst auf der Wiese zwischen St. Franziskus-Kirche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus - Pastorin Persch und Pfarrer Haase	
<b>12. Juni</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 11:00 Uhr, Konfirmation - Pn. Persch	<b>Reyershausen</b> 11:00 Uhr, Konfirmation- Pn. Klasink, Kirchwiese, mit Posaunenchor
<b>19. Juni</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - P. i.E. Henning Grove 10:00 Uhr, Kindergottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr - Pn. Klasink
<b>26. Juni</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr , Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung - Vikar Knapmeyer	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr - Pn. Klasink
<b>2. Juli</b> Samstag	<b>Bovenden</b> 18:00 Uhr, Abendgottesdienst mit Abendmahl- Pn. Persch & Jugendgruppe	
<b>3. Juli</b> Sonntag	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr - Pn. Klasink	
<b>10. Juli</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - D. Ziehe 10:00 Uhr, Kindergottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr - Pn. Klasink
<b>17. Juli</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - Vikar Knapmeyer	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr - Pn. Persch

# GOTTESDIENSTPLAN

<b>24. Juli</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - Pn. Persch	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr - NN
<b>31. Juli</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - D. Ziehe	
<b>7. August</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - P. Völker	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr - D. Ziehe
<b>14. August</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - Pn. Persch	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr - Pn. Klasink
<b>21. August</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - D. Ziehe	<b>Eddigehausen</b> 10:00 Uhr - Pn. Klasink
<b>26./27. August</b> Freitag/Samstag	<b>Bovenden</b> Einschulungsgottesdienst - P. Völker, die Eltern bekommen noch eine Benachrichtigung, wann genau der Gottesdienst stattfindet bzw. ob es mehrere Gottesdienste werden.	
<b>28. August</b> Sonntag	<b>Bovenden</b> 10:00 Uhr - Pn. Persch	<b>Reyershausen</b> 10:00 Uhr - Pn. Klasink

## HINWEIS:

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen, die Mitteilungen im Göttinger Tageblatt und auf der Homepage Ihrer Kirchengemeinde.

## Bis auf Weiteres kein Glockengeläut mehr zu besonderen Anlässen



Foto: Knapmeyer

weiter absenken. Dieser Umstand machte es notwendig, neue Spanngurte zur Sicherung anbringen zu lassen. Die Gurte mussten auch im Bereich des Glockenstuhls gespannt werden. Leider hat diese Sicherungsmaßnahme zur Folge, dass die Glocken bis auf unbestimmte Zeit nicht mal zu besonderen Anlässen wie Beerdigungen geläutet werden können. Das ist sehr bedauernswert, aber leider momentan unumgänglich.

*Kirchenrat Bovenden*

Bei einer erneuten Begehung des Kirchturms wurde festgestellt, dass Teile des Kirchturms der St. Martini-Kirche sich

## Vermietung Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Ab August gibt es eine neue Regelung bei der Vermietung vom Dietrich-Bonhoeffer-Haus:

- Vermietung nur am 1. und 3. Wochenende im Monat,
- erst ab Samstag um 12:00 Uhr,
- nach 22:00 Uhr Musik nur im geschlossenen Raum in angemessener Lautstärke,
- Buchung frühestens drei Monate vorher möglich,

damit die Nutzung durch die Gemeinde einigermaßen flexibel gehandhabt werden kann.

*Kirchenrat Bovenden*



## Einladung zur Gemeindeversammlung am 26. Juni

Die Kirchengemeinde Bovenden lädt zur Gemeindeversammlung ein am 26. Juni nach dem Gottesdienst. Das Thema ist die Fusion mit der Ev. Kirchengemeinde Eddighausen.



Grafik: Pfeffer

## BibelTeilen

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Auch in diesem Jahr soll es wieder eine BibelTeilen-Runde geben, in der wir uns in angeregten Gesprächen über Lebens- und Glaubensfragen austauschen. Darum möchte ich hier noch einmal „Werbung“ machen und Sie einladen. Wir treffen uns freitags, jeweils 18:00 - 19:00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bovenden. Das sind die Termine: 3. Juni, 10. Juni, 24. Juni, 1. Juli und 8. Juli 2022.

Einige haben sich schon angemeldet, aber es dürfen gern noch mehr werden: Wenn Sie also dabei sein möchten und Lust haben, mit anderen über biblische Geschichten und Texte ins Gespräch zu kommen, melden Sie sich gern bei mir bis zum 30.5. an: 05507/915225 oder [gabriele.persch@reformiert.de](mailto:gabriele.persch@reformiert.de)

Falls Mitfahrgelegenheiten benötigt werden, lässt sich das sicherlich organisieren. Sagen Sie mir Bescheid! Ich freue mich auf Sie!

*Gabriele Persch*

## Wie geht es uns in der aktuellen Lage mit dem Krieg in der Ukraine?



Grafik: Pfeffer

Ständig hören wir in der Zeitung oder in der Tagesschau vom Krieg in der Ukraine. Wir nehmen Anteil daran, was dort Schreckliches passiert. Direkt nach Beginn des Krieges haben wir in der Jugendgruppe miteinander unsere Gedanken geteilt. Der Krieg beschäftigt uns. Aber es fühlt sich komisch an: Wir sind hier in einer privilegierten Lage. Wir reden viel,

würden eigentlich aber gerne etwas tun. Machtlosigkeit. Die einzige Möglichkeit, die wir in unserem Alter und unserer Lage sehen, ist: Leute aus der Ukraine freundlich willkommen zu heißen. In der Schule und im Sportverein treffen wir Menschen aus der Ukraine in unserem Alter. Sie mussten aus ihrer Heimat fliehen. Wir wollen sie freundlich behandeln und wünschen ihnen, dass sie sich hier sicher fühlen können.

*Stephan Knapmeyer*

## Jugendgruppe gewinnt Nachhaltigkeitspreis für Video-Clip

Die Heinrich-Dammann-Stiftung hatte im Januar den Wettbewerb "Roadshow 2.0" ausgeschrieben. Das ließen sich Aaron Ludwig und Matti Sommerfeld nicht zweimal sagen. Die beiden haben sich für die Jugendgruppe zum Thema #wasbewegt mich Gedanken gemacht und dazu ein Video gedreht. Die Vorgabe war: Das Video darf nicht länger als eine Minute dauern. Kurz und knackig thematisieren sie den Klimawandel und appellieren an die Zuschauer\*innen:

„Deshalb entscheiden Sie jetzt, ob Sie für oder gegen die Massentierhaltung – und für oder gegen den Klimawandel einkaufen!“

Das Video hat der Jury so gut gefallen, dass sie es mit dem Nachhaltigkeitspreis



Foto (Knapmeyer): Die glücklichen Gewinner Aaron Ludwig und Matti Sommerfeld vor dem Jugendraum.

prämiiert hat. Damit ist auch der Gewinn von 1.000 € verbunden, den die Jugendgruppe nun nachhaltig einsetzen möchte.

Der QR-Code führt zum Gewinner-Video:



Hast du Lust, bei der Jugendgruppe mitzumachen? Wir treffen uns immer dienstags von 17:00 bis ca. 20:00 Uhr im Jugendraum des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Du bist herzlich eingeladen: Schau' einfach mal vorbei und werde Teil der Jugendgruppe!

Wenn du Fragen hast, melde dich gerne bei Pastorin Gabi Persch oder Vikar Stephan Knapmeyer.

## Einladung zur Konfi-Zeit

Du hast auch Lust, auf Konfi-Freizeit zu fahren? Dann meld' dich jetzt über unsere Website für den nächsten Konfi-Jahrgang (12-14 Jahre) an, der im September startet. Neben der Freizeit am Ende der zweijährigen Konfi-Zeit treffen wir uns regelmäßig im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Dort kannst du neue Leute kennenlernen und dich mit anderen zu wichtigen Fragen des Lebens und Glaubens austauschen. Im neuen Jahrgang werden unsere Treffen voraussichtlich auch wieder mit einem gemeinsamen „Bring & Share“-Essen enden. Auch wenn du noch nicht getauft sein solltest, bist du herzlich willkommen.

Wir sind gespannt auf die gemeinsame Zeit und freuen uns auf dich!

*Dein Konfi-Team*

*Uwe Völker, Gabriele Persch & Stephan Knapmeyer*

Anmeldung über das Formular unter: [ev-kirche-bovenden.wir-e.de/konfi](http://ev-kirche-bovenden.wir-e.de/konfi)



## Konfi-Freizeit in Sattenhausen zum Thema Taufe



Foto (Knapmeyer): Eine Skulptur aus der „Sachen-Macher-Werkstatt“ zum Thema: „Was ist Gott für uns?“

„Taufe – was heißt das eigentlich?“ – mit dieser Frage haben sich die Haupt-Konfirmand\*innen am letzten Märzwochenende beschäftigt. Im Freizeitheim Sattenhausen ging es zunächst darum, was es bedeutet, wenn Gott uns bei unserem Namen ruft. Gott meint nicht „irgendwen“, sondern sagt in der Taufe zu dir ganz persönlich: „Du gehörst zu mir!“ Auch die Bedeutung des Wassers bei der Taufe bedachten die Konfirmand\*innen aus verschiedenen Perspektiven.

Im Zentrum stand dann die Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes am 7. Mai. Begleitet vom Team gestalteten die Konfirmand\*innen in verschiedenen „Werkstätten“ vielfältige Beiträge: Die Kreativen in der Schreibwerkstatt waren für die Gebete zuständig und brachten ehrliche Texte zum Thema „Manchmal fühle ich mich wertlos – und manchmal wertvoll“ hervor. In der „Sachen-Macher-Werkstatt“ wurden Skulpturen zur Frage „Was ist Gott für uns?“ gefertigt. Währenddessen drehte eine weitere Gruppe einen Kurzfilm mit einer modernen Adaption der „Taufe des Kämmerers“ (Apostelgeschichte 8). In der „Bilderwerkstatt“ gestalteten zwei Konfirmandinnen eine große Bilderstrecke zu Psalm 1.

Auf diese Weise waren die Konfirmand\*innen gut darauf vorbereitet, um der Gemeinde im Vorstellungsgottesdienst die Früchte ihrer Arbeit zu präsentieren. Deutlich wurde dabei: Jede\*r hat mit seinen bzw. ihren Gaben etwas einzubringen – in eine Gemeinschaft, die an diesem Wochenende auf bewundernswerte Weise zusammengewachsen ist.

*Stephan Knapmeyer*

## Wir sind „Stark auch ohne Muckis“

Liebe Leser und Leserinnen,

in den letzten Wochen hatten unsere Schulkinder die Ehre, am so genannten „Stark auch ohne Muckis“ Training teilzunehmen.

Sie hatten großen Spaß dabei, spielerisch zu lernen, wie sie mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein aufbauen können.

Der Kita- und Schulalltag kann für Kinder eine große Herausforderung darstellen; deshalb ist es wichtig, schon unseren Jüngsten gute Strategien für das Handeln in Konfliktsituationen mit auf den Weg zu geben.

Der Workshop war in 4 unterschiedliche Einheiten aufgeteilt und am Ende fand ein Elternabend statt, bei dem die Eltern wertvolle Tipps zur Nachhaltigkeit des Erlernten von der Kursleiterin Frau Marasco bekommen haben.

Die verschiedenen Einheiten beinhalteten Rollenspiele zum Thema Gewalt, bei denen die Kinder vor Konfliktsituationen gestellt wurden, die sie dann mit Hilfe der gelernten Methoden gemeistert haben.

Zu jeder Einheit gab es verschiedene Merksätze, die es im Alltag leichter machen, das Gelernte anzuwenden. Der wichtigste Satz ist: „Ich bleibe ruhig und entspannt, denn in der Ruhe liegt die Kraft!“

**STARK**   
auch ohne Muckis.

Außerdem haben die Kinder gelernt, wie man Grenzen von sich selbst und anderen besser erkennt und wie man eigene Grenzen setzen kann. Es gab eine Traumreise zum Thema Gefühle und Selbstwert und am Ende des Projekts bekam jedes Kind eine Uhrkunde geschenkt.

Auch unser Team profitiert von diesem Projekt, da uns Frau Marasco noch einmal für einen spannenden, motivierenden und lehrreichen Teamtag besuchen wird.

Wir freuen uns schon sehr darauf.

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Förderverein, die Bürgerstiftung Bovenden und an einen privaten Spender!

Vielen Dank, dass Sie dieses tolle Projekt für uns möglich gemacht haben!

*Jana Fall*  
*Evangelische Kita Bovenden*

# EDDIGEHAUSEN/REYERSHAUSEN

## Anmeldung zum Konfiunterricht

Hinweis an die Jugendlichen, die sich bald zum Konfirmandenunterricht in Eddigehausen und Reyershausen anmelden möchten: In der Septemбераusgabe dieses Gemeindebriefes bekommt ihr ge-

nauere Hinweise, wann und wie ihr euch zum Konfirmandenunterricht anmelden könnt. Derzeit müssen noch ein paar organisatorische Dinge geklärt werden.

*Christina Klasink*



## Herzliche Einladung zu den nächsten Klangandachten

12.06. Gemeindehaus Eddigehausen  
10.07. Kirche Spanbeck  
11.09. Gemeindehaus Eddigehausen  
Jeweils um 18:00 Uhr

*Detlef Geiken & Christina Jacobi*

## Die Trommelgruppe Eddigehausen

trifft sich wieder im Gemeindehaus Eddigehausen und hat noch Plätze frei!

Wann: dienstags von 18:00 -18:45 Uhr

Kosten: 7€ je teilgenommener Unterrichtsstunde

Trommeln sind vorhanden!

Anmeldung bei Christina Jacobi (05594-7804652) oder [info@christina-jacobi.de](mailto:info@christina-jacobi.de)



## Die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus

lädt jeweils am 3. Freitag im Monat (nicht in den Ferien) um 18:00 Uhr

sehr herzlich zur Taizé-Andacht ein.

Die nächsten Termine:

Freitag, 17. Juni um 18:00 Uhr

Freitag, 16. September um 18:00 Uhr



## „Die Zeitreise“ – Musik für Spaziergänger am 3. Juli 2022

Unter dem Titel „Musik für Spaziergänger“ finden in diesem Jahr endlich wieder einige Konzerte in der Eddigehäuser Kirche statt. Am 29. Mai hatten wir dazu bereits den schwedischen Musiker Pär Pärsson Mattson zu Gast, und am **3. Juli** laden wir nun zur zweiten Musik für Spaziergänger im Jahr 2022 ein.

An diesem Sonntag können wir am Fuß der Burg Plesse ab 17:00 Uhr eine „**Zeitreise**“ unternehmen. So lautet der Titel des aktuellen Programms des Liedermachers **Oliver König** (Gesang und Gitarre) aus Northeim, den wir bereits vor drei Jahren mit seinem Programm „Man wird nicht besser mit den Jahren ...“ in Eddigehausen erleben durften. Neben einigen neuen eigenen Liedern werden auch dieses Mal wieder Lyrikvertonungen, insbesondere von Theodor Kramer, Theodor Fontane und Heinrich Heine zu Gehör gebracht. Der zuletzt genannte Dichter ist es auch, den Oliver König auf einer Zeitreise trifft. Wie die Begegnung verläuft, erfahren Sie, wenn Sie dem Konzert beiwohnen. Wie schon beim letzten Mal wird Oliver König von **Thomas Koch** aus Katlenburg am Bass musikalisch unterstützt.

Auch auf die dritte Musik für Spaziergänger sei an dieser Stelle bereits hingewiesen:

Am **Sonntag, den 2. Oktober 2022**, präsentiert das Duo „**Magic Strings**“ mit Hein Brüggem (Gitarre) und Thomas Frenser (Violine) raffinierte eigene Arrangements unvergesslicher Kompositionen aus diversen Musikbereichen.

Unsere Musik für Spaziergänger beginnt jeweils **um 17:00 Uhr**, so dass Sie vorher bei einem Spaziergang die schöne Umgebung Eddigehausens entdecken oder auch eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen im TAP (Treffpunkt Altes Pfarrhaus) genießen können.

Der Eintritt ist bei allen Konzerten frei, aber am Ausgang bitten wir wie immer um eine Spende zur Förderung der Kirchenmusik in Eddigehausen.

*Christian Kratzin*



## Mini Sportabzeichen



Die Aufgaben waren: im Slalom zwischen Bäumen hindurch laufen, Nüsse vom Wildschwein sammeln und in hohem Bogen mit beiden Armen wegwerfen, eine Flussdurchquerung über Schildkrötenpanzer, Balancieren über einen glitschigen Baumstamm, sich mit den Armen einen Stamm entlangziehen und wie ein Baumstamm zu rollen (seitwärts, vorwärts, rückwärts).

Bei Frau Eule angekommen sangen alle Kinder ein Geburtstagslied und bekamen von Frau Eule die Sportabzeichen und Urkunden geschenkt.

Diese wurden den Kindern in einem feierlichen großen Kreis im Kindergarten überreicht.

Die Kinder hatten sehr viel Spaß und waren zu Recht stolz auf ihre eigene Leistung.

*Das Kindergarten-Team*

Im April haben die Kinder aus dem Kindergarten ein Mini-Sportabzeichen unter der Leitung von Frau Loose absolviert.

In der Turnhalle ging es gemeinsam mit Hoppel, dem Hasen, und Bürste, dem Igel, durch den gefährlichen Wald-Parcours, um Frau Eule zum Geburtstag zu besuchen.

In verschiedenen Aktionen konnten die Kinder ihr Geschick beweisen.

## Aus der Krippe

Im April fand in der Krippe ein Frühlingsfrühstück statt. Es wurde eine lange Tafel mit Buffet gestellt und die Kinder konnten in aller Ruhe ein leckeres Frühstück genießen.

Kurz vor Ostern war unsere Pastorin Christina Klasink an verschiedenen Tagen in der Kita und hat mit den Kindergruppen eine kleine Andacht abgehalten.

Die Krippenkinder entdecken den Frühling und freuen sich über die immer wärmer werdenden Frühlingstage, um ihren Außenbereich zu erkunden. Sie fahren gerne mit ihren Fahrzeugen und sind sehr gerne am Mittwoch im Bewegungsraum der Kita.



# TAG der OFFENEN TÜR



### Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte der Ev. Kirchengemeinden

Bovenden, Eddigehausen und Reyershausen

V.i.S.d.P.: Pastor U. Völker

Mitarbeit: P. Burkhardt, S. Eigner-Thiel, C. Klasink, M. Lühmann, G. Persch, J. Range, H. Reddehase, Ch. Schlichting, P. Schlichting, U. Völker, W. Ziehe,

Layout: D. Filipovic

Anzeigen: B. Lippitz

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

DAS



**Fuß**  
**WERK**

Praxis für Fußpflege

Kirsten Reese  
ärztlich geprüft

Einfach schöne  
Füße

Kirsten Reese  
Am Roten Berge 4  
37120 Bovenden  
0172 2789853  
info@das-  
fusswerk.de

Termine nach  
Vereinbarung

www.das-  
fusswerk.de

**Für Ihre  
individuelle  
Urlausplanung**



**REISETEAM**  
BOVENDEN

*... Kompetenz & Meer!*

**Rathausplatz 15  
37120 Bovenden**

**0551 - 38190210**

**www.reiseteam-bovenden.de  
info@reiseteam-bovenden.de**

## Sommerstück der Eddigehäuser Krippenspielgruppe

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Die Krippenspielgruppe hatte sich so sehr auf den Auftritt an Heiligabend gefreut, leider konnten die Proben wegen Corona nicht wie geplant stattfinden und damit auch nicht der Freiluftgottesdienst.

Doch jetzt gibt es eine tolle Alternative: Im Pfarrgarten wird ein biblisches Sommerstück inszeniert. Auf der Arche von Noah und seiner Familie ist eine Menge los. Die Kinder spielen mehrere Szenen, in denen die Menschen und die unterschiedlichsten Tiere auf dem Schiff lernen müssen, miteinander auskommen und auf Gottes Plan zu vertrauen. Mit

Humor und Kreativität werden die Abenteuer auf Noahs Arche in Szene gesetzt.

Wir laden Sie herzlich am Samstag, den **8. Juli um 15:00 Uhr** in den Eddigehäuser Pfarrgarten ein.

*Künstlerische Leitung und Organisation: Corinna Richter mit Antonella Santariello und Verena Nitsch*

*Gottesdienstliche Elemente und Moderation: Pastorin Christina Klasink*



## Ukrainehilfe in Eddigehausen

Vielleicht haben Sie es schon mitbekommen: Anfang März sind fünf Menschen und drei Hunde bei uns in Eddigehausen angekommen, die aus Charkiw vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind. Sie hatten bei uns im neuen Pfarrhaus eine Notunterkunft gefunden. Sie lebten sich ein, verarbeiteten das Erlebte und ergründeten für sich Wege, wie es für sie persönlich in Deutschland weitergehen kann.

Begleitet und unterstützt wurden unsere Gäste durch ein engagiertes Netzwerk aus Ehrenamtlichen hier in Eddigehausen, die beherzt Alltagshilfe leisteten. Es ist wirklich bemerkenswert, wie viele Menschen schnell und unkompliziert zugepackt haben, um die Räumlichkeiten mit dem Nötigsten auszustatten und wohnlich zu gestalten.

Schon nach kurzer Zeit sind alle fünf ihre nächsten Schritte gegangen: Eine Dame ist mit ihrem Hund nach Berlin weitergereist und unsere anderen vier Gäste haben gemeinsam mit ihren Hunden jeweils Wohnungen in Bovenden gefunden.

Als Kirchengemeinde bedanken wir uns bei allen, die unter dem Stichwort „Ukrainehilfe Eddigehausen“ Geld gespendet haben. Da noch immer Menschen aus der Ukraine als Geflüchtete



Foto: epd bild/Klaus Honigschnabel

bei uns in Eddigehausen ankommen, halten wir diese Spendengelder bereit, um schnell und unkompliziert zu helfen: Wenn Sie Geflüchtete begleiten oder auf Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind, aufmerksam werden, die eine finanzielle Unterstützung als Alltagshilfe benötigen, informieren Sie mich bitte.

*Christina Klasink*

## Gemeindeversammlung am Pfingstsonntag in Reyershausen



Am Pfingstsonntag, den **5. Juni** wollen wir mit Ihnen im Anschluss an den Gottesdienst um **10:00 Uhr** in Form einer Gemeindeversammlung über die Zukunft der Kirchengemeinde ins Gespräch kommen. Wir wollen Sie darüber informieren, in welcher Form die Gemeinde künftig pfarramtlich versorgt werden kann.



## Das Wunder von Pfingsten

**Hallo, ich bin Petrus.** Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



Hurra, Hurra, Hurra, die Grubenwichtel  
werden 50 Jahr!



Aus diesem Anlass  
möchten wir Sie herzlich  
einladen!

Für das  
leibliche Wohl  
wird bestens  
gesorgt.

Über eine  
kleine Spende  
würden wir  
uns freuen!

Unsere kleinen und  
großen Gäste  
erwartet ein  
buntes Programm.

Gefeiert wird  
bei uns im  
Garten!

Freitag, den  
01.07.2022  
ab 14.30  
Uhr

Die Kinder und das Team der Kindertagesstätte „Grubenwichtel“



Ev. Kindertagesstätte Grubenwichtel

Liebe Gäste,

wir feiern unser 50. Jubiläum mit vielen Kindern.

Diese finden lange Reden eher langweilig...

Darum haben wir uns etwas überlegt!

Wir möchten eine kleine Erinnerungswand gestalten und würden uns sehr über Ihre Glückwünsche,  
Erinnerungskarten oder kleinen Geschichten aus der Kita freuen.

Gerne können Sie uns diese per Post oder E-Mail ([kiga.grubenwichtel@reformiert.de](mailto:kiga.grubenwichtel@reformiert.de)) zusenden.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag

mit tollen Gästen...

bis dahin

Die Kinder und  
Erzieher der Kita  
Grubenwichtel

## **Eine Taufe, Trauung, Goldene Hochzeit, usw. anmelden ...**

... können Sie bei der Pastorin Gabriele Persch, Pastor Uwe Völker und Diakon Wolfgang Ziehe (für Bovenden) und Pastorin Christina Klasink (für Eddigehausen/Reyershausen). Tipp: Je früher, desto besser!

## **Patenscheine, Taufbescheinigung etc. ...**

... bekommen Sie im Kirchenbüro Ihrer Gemeinde (s. letzte Seite des Gemeindebriefes)

## **Wenn Sie seelsorgliche Beratung wünschen ...**

... wenden Sie sich an Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon. Sollten Ihre Pastoren einmal nicht erreichbar sein, hilft Ihnen die Telefonseelsorge Tag und Nacht weiter (gebührenfrei unter 0800-1110111). Für Kinder und Jugendliche gibt es von Montag bis Freitag, jeweils von 15:00 bis 19:00 Uhr, das Kinder- und Jugendtelefon unter 0800-1110333.

## **Wenn Sie diakonische Hilfe benötigen ...**

... sprechen Sie Ihren Kirchenrat oder Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon an. Sie können sich auch an das Diakonische Werk in Bovenden wenden, Kontakt s. S.20

## **Wenn Sie in die Kirche eintreten möchten ...**

... wenden Sie sich an die Pastorin oder den Pastor/Diakon Ihres Vertrauens.

## **In der christlichen Gemeinde teilen wir Freud und Leid ...**

... deshalb veröffentlichen wir die Kasualien in unserem Gemeindebrief. Wenn Sie das nicht möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr jeweiliges Kirchenbüro.

## **Wenn Sie unsere Arbeit vor Ort finanziell unterstützen möchten ...**

... nutzen Sie für Spenden gern das Konto Ihrer Kirchengemeinde (s. letzte Seite des Gemeindebriefes). Bitte geben Sie den jeweiligen Verwendungszweck an. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

## **Wenn Sie Wünsche oder Kritik haben ...**

... wenden Sie sich an Ihren Kirchenrat oder an Ihre Pastorin/Ihren Pastor/Diakon. Nicht alles kann man ändern, manches aber schon.

*Für meine Familie ist gesorgt.  
Aber was kommt später?*



**Vertrauen**  
– **Verständnis**  
– **Hilfe**

*Ihre Ansprechpartnerin:  
Frau Petra Ahlbrecht*



**AHLBRECHT**  
Bestattungen

Industriestraße 12  
37120 Bovenden  
☎ 05 51 / 85 52

**Elektro Bierbaum**

**Elektro-Installation • Elektro-Service**  
Kabelanschluss • SAT-Anlagen • EDV-Netzwerke



Mühlenweg 86 · 37120 Bovenden · Tel.: 05 51 / 8 21 66 · Fax: 05 51 / 8 21 31

www.Elektro-Bierbaum.de  
E-Mail: Info@Elektro-Bierbaum.de

**Böhmer Sanitär**  
GmbH

**Geschäftsführer**  
**Thomas Kutscher**

**Feldtorweg 5**  
**37120 Bovenden**  
**Telefon 05 51/8 1137**  
**Fax 05 51/8 2774**

**Heizung**  
**Gas**  
**Wasser**  
**Sanitär**  
**Installation**  
**Klempnerei**

## Füllgrabe GRABMALE

**Kompetente Dienstleistung rund um den Naturstein**



- Individuelle Gestaltung von Grabmälern und Grabanlagen
- Steinbildhauerei für Natursteinarbeiten aller Art
- Direkt am Friedhof **P**

Maschweg 2 | 37120 Bovenden  
Tel. 0551 81859  
info@fuellgrabe-grabmale.de

[www.fuellgrabe-grabmale.de](http://www.fuellgrabe-grabmale.de)



# KONTAKT

## Bovenden

<https://ev-kirche-bovenden.wir-e.de>

Rathausplatz 4, 37120 Bovenden

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE56 2605 0001 0028 2055 08

### Pastorin (ev. ref. Vakanzvertretung)

 Gabriele Persch  05507 - 91 52 25

 Narzissenweg 28, 37434 Bodensee

 [gabriele.persch@reformiert.de](mailto:gabriele.persch@reformiert.de)

### Pastor (ev. luth. - Kirchenratsvorsitz)

 Uwe Völker  0551 - 82 07 23 95

 Liegnitzer Str. 2, 37120 Bovenden

 [voelker-bovenden@t-online.de](mailto:voelker-bovenden@t-online.de)

### Diakon (ev. luth.)

 Wolfgang Ziehe  0551 - 53 13 91 1

 Albert-Einstein-Str. 38, 37075 Göttingen

 [w.ziehe@t-online.de](mailto:w.ziehe@t-online.de)

### Vikar (ev. luth.)

 Stephan Knapmeyer  0551-50 42 49 46

 Görlitzer Str. 16, 37120 Bovenden

 [stephan.knapmeyer@evlka.de](mailto:stephan.knapmeyer@evlka.de)

### Küster

 Uwe Bonitz  0157 - 88 13 60 71

 [uwe.bonitz@gmx.de](mailto:uwe.bonitz@gmx.de)

### Kirchenbüro (Rathausplatz 4)

 Mi 09:00 - 11:00 Uhr & Do 09:00 - 12:00 Uhr

 Dragana Filipovic  0551 - 81 35 5

 [evang.KG.Bovenden@gmx.de](mailto:evang.KG.Bovenden@gmx.de)

### Rechnungsstelle (Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2)

 Mo-Do, 09:00-17:00 Uhr; Fr nach Vereinbarung

 Heike Reddehase  0551 - 38 15 87 8

 [heike.reddehase@reformiert.de](mailto:heike.reddehase@reformiert.de)

### Ev. KiTa Bovenden

[www.kita-bovenden.de](http://www.kita-bovenden.de)

 Jana Fall  0551 - 84 14

 Rathausplatz 4, 37120 Bovenden

 [kita.bovenden@reformiert.de](mailto:kita.bovenden@reformiert.de)

## Eddigehausen

[eddigehausen.reformiert.de](http://eddigehausen.reformiert.de) Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50

## Reyershausen

[reyershausen.reformiert.de](http://reyershausen.reformiert.de) Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Volksbank Göttingen, IBAN: DE10 5209 0000 0047 0245 01

### Pastorin (Kirchenratsvorsitz Reyershausen)

 Christina Klasink  05594 - 22 79 043

 Rasenweg 11, 37120 Bovenden

 [christina.klasink@reformiert.de](mailto:christina.klasink@reformiert.de)

### Küsterin (Eddigehausen)

 Elisabeth Fraatz-Riegel  0551 - 82435

Kirchenbüro (Kirchplatz 2, Eddigehausen)

 Do 09:00-15:00 Uhr

 Michael Paetzold  05594 - 213

 [eddigehausen@reformiert.de](mailto:eddigehausen@reformiert.de)

### Ev. KiTa Eddigehausen

[eddigehausen.reformiert.de/kindergarten](http://eddigehausen.reformiert.de/kindergarten)

 Maren Scheerschmidt-Krüger  05594-287

 Unterer Hainberg 7, 37120 Bovenden

 [kita.eddigehausen@reformiert.de](mailto:kita.eddigehausen@reformiert.de)

### Ev. KiTa „Grubenwichtel“

 Elvira Baun  05594 - 344

 Schulstr. 6, 37120 Bovenden

 [kiga.grubenwichtel@reformiert.de](mailto:kiga.grubenwichtel@reformiert.de)

### Vermietung Gemeindehaus Reyershausen

 Ulrike Eckes  05594 - 521

## Synodalverband Plesse

 Göttinger Straße 38a, 37120 Bovenden

### Präses (Kirchenratsvorsitz Eddigehausen)

 Ernst-Ulrich Göttges  05541 - 44 43

 [eugoettges@t-online.de](mailto:eugoettges@t-online.de)

### Jugendreferentin

 Gabriele Persch, siehe Bovenden

### Büro

 Di 09:00 - 12:00 Uhr

 Dragana Filipovic  0551 - 82 09 396

 [dragana.filipovic@reformiert.de](mailto:dragana.filipovic@reformiert.de)

<https://synodalverband-plesse.reformiert.de>